



9-Punkte-Plan für ein digitales Deutschland

Schwerpunkte des Bundes-CIO Dr. Markus Richter

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sorgt dafür, dass die Menschen die Vorteile des Netzes nutzen können. Es setzt sich dafür ein, dass nutzerfreundliche Verwaltungsservices flächendeckend in Deutschland online verfügbar sind. Zugleich hilft das BMI, die Chancen und Risiken der Digitalisierung in Balance zu halten, etwa durch hohe IT-Sicherheitsstandards und die Stärkung der Souveränität des Staates und des Einzelnen. Dazu befähigt das BMI seine Mitarbeitenden und die der Bundesverwaltung mit Kompetenzprogrammen und unterstützt mit konsolidierten Verwaltungsdiensten.

Das BMI ist ein Motor und Garant der Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung und steht für Informations- und Cyber-Sicherheit sowie digitale Souveränität. Datenschutz und Transparenz sind dabei eine wichtige Grundlage für Vertrauen.

DIGITALE GESELLSCHAFT UND CYBER-SICHERHEIT IN DEUTSCHLAND UND EUROPA



1. Datenpolitik wirksam gestalten

- Vorlage einer Open-Data-Strategie sowie Verabschiedung des 2. Open-Data-Gesetzes als wesentliches Signal für den Kulturwandel in Verwaltung und Gesellschaft und für die digitale Souveränität von Bürgerinnen und Bürgern.

2. Zusammenarbeit auf europäischer Ebene verstärken

- nationale und internationale Cybersicherheitsstandards neuer Technologien ausgestalten,
- Grundstein für die EU-weite Diskussion des europäischen Wegs einer wertebasierten digitalen Transformation legen, z.B. mit der Berlin Declaration on Digital Society,
- IT-Sicherheitskennzeichen auf nationaler und europäischer Ebene voranbringen,
- operative Zusammenarbeit weiter ausbauen, z.B. CyCLONe, Blue Olex,
- stärkere Präsenz in internationalen Organisationen zeigen: Einfluss Deutschlands und Europas in OECD, UN, IGF und weiteren Standardisierungsgremien geltend machen.



3. Elektronische Identität etablieren

- Karten auf die Smartphones bringen, z.B. Online-Ausweis,
- Nutzung des Online-Ausweises einfacher gestalten, z.B. Neusetzen einer vergessenen PIN, Nutzung in Firmennetzen,
- Wirtschaft für Nutzung im kommerziellen Sektor einbeziehen.

4. Digitale Verwaltungsleistungen ausbauen (OZG)

- Investitionspaket Digitalisierung operationalisieren:
 - OZG-Umsetzung in Ländern und Kommunen unter Einsatz Einer-für-Alle/Einer-für-Viele voranbringen,
 - Fördermöglichkeiten des BMI für digitale Innovationen in der Verwaltung schaffen (Innovation Hub Verwaltung),
 - Zeitplan für Produktivsetzungen von Verwaltungsleistungen beschleunigen.
- nutzerfreundliche digitale Plattform aufsetzen, um Leistungen schnell auffindbar zu machen und Kommunikationswege mit Behörden zu vereinfachen: Go Live des Bundesportals und des Nutzerkontos für Unternehmen 2020.

5. Verwaltung und verwaltungsinterne Dienste modernisieren

- Effizienz von Verwaltungsverfahren erhöhen,
- neue Arbeitsmethoden erproben und etablieren, z.B. Pilotbehörden für Agilität, Tool-Box,
- verwaltungsinterne Prozesse parallel zur OZG-Umsetzung digitalisieren und konsolidieren; Einführung der eAkte und Einsatz der Bundescloud als Digitalisierungsschub nutzen,
- Register modernisieren: Gesamtarchitektur erarbeiten und Register datenschutzkonform vernetzen,
- Bürgerinnen und Bürger strukturiert einbinden.

6. eGovernment-Einheit als Digital Innovation & Transformation Hub der Bundesverwaltung etablieren („Service aus der Verwaltung für die Verwaltung“)

- Befähigen: Erfahrungen mit agilen und innovativen Arbeitsweisen in der Bundesverwaltung verbreiten,
- Vernetzen der Innovationstreiberinnen und Innovationstreiber in der Bundesverwaltung mit jenen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung,
- ermöglichen innovativer Lösungen durch neue Herangehensweisen wie Projektbegleitung, Mentoring oder Partner-Vermittlung.

7. Digitale Kompetenzen fördern

- BAkÖV um Digitalakademie ergänzen: skill-Campus in Berlin ausbauen, um Schulungsangebote zu digitalen Fähigkeiten zu erweitern,
- Kulturwandel in der Verwaltung unterstützen, z.B. durch Transformationscoaching, Qualifikation für nutzerfreundliches Verwaltungshandeln und Förderung interdisziplinärer Verwaltungsstrukturen.



8. Digitale Souveränität Deutschlands und Europas sichern

- Herstellerunabhängigkeit durch Modularität und Standardisierung, insbesondere auch durch Open-Source-Software sicherstellen,
- Lieferketten für digitale Produkte und Dienstleistungen absichern; föderale Cloud-Strukturen für Bund, Länder und Kommunen und auf EU-Ebene schaffen, z.B. im Bund Projekt Gaia-X,
- IT-Geheimschutz zur Wahrung digitaler Souveränität der Bundesverwaltung modern aufstellen,
- Technologien wie IoT, Automotive Car und KI für die Verwaltung erschließen.

9. Cyber-Sicherheitsarchitektur Deutschlands stärken

- Cybersicherheits-Strategie 2016 evaluieren und forschreiben,
- Netzinfrastrukturen der Öffentlichen Verwaltung strategisch weiterentwickeln, z.B. Netzstrategie 2030, Digitalfunkstrategie 2030,
- Rolle des Bundes insgesamt (CISO) und des BSI im Besonderen stärken,
- Strafbare Inhalte im Netz bekämpfen: Cyber-Strafrecht ausweiten, TKG/TMG anpassen, Verhandlungen zur TCO-VO abschließen.

Informieren Sie sich zusätzlich unter:

www.cio.bund.de

www.onlinezugangsgesetz.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
E-Mail: service@bmi.bund.de
Internet: www.bmi.bund.de

Stand
Juli 2020

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.